

Leistungsabfall bei alten Transistorverstärkern?

Aus Einbaugründen beabsichtige ich, meinen Röhren-Stereo-verstärker durch einen Transistorverstärker zu ersetzen. Ich nehme an, daß beim jetzigen Stand der Halbleitertechnik die Gewähr gegeben ist, einen gleichwertigen oder noch besseren Verstärker mit Transistoren zu erhalten.

Ein Kollege hat mir nun aber von einem Transistorverstärker abgeraten. Nicht daß sie schlechter sein sollten, sondern aus Gründen ihrer Stabilität. Die Halbleiterverstärker würden nach 1 bis 2 Jahren Gebrauch ihr Soll in puncto Leistung, Frequenzgang, Höhen, Bässen usw. nicht mehr erfüllen. Mein Kollege selbst habe mit einem hochwertigen Transistor-Stereoverstärker sowie mit einem weiteren Transistorgerät diese sehr unangenehme Erfahrung gemacht.

Stimmt dies? Läßt die Stabilität der Transistorverstärker nach gewisser Zeit zu wünschen übrig?

Jean Fleisch, Beggen (Luxemburg)

Die Bedenken Ihres Kollegen kann ich nicht teilen. Es hat sich inzwischen gezeigt, daß moderne Transistorverstärker Röhrengeräten mindestens ebenbürtig, in vieler Hinsicht

sogar überlegen sind – nicht zuletzt in puncto Langlebigkeit. Verschlechterungen in bezug auf die von Ihnen angeführten Punkte konnte ich bei Nachmessungen von einigen seit mehreren Jahren in hartem Einsatz befindlichen Geräten nicht feststellen. Es gibt auch keinen Anlaß für eine solche Vermutung, da sich die Halbleiter in den vergangenen Jahren, zumindest im Bereich der Unterhaltungselektronik, bestens bewährt haben.

Die richtige Antenne

Ich habe mir jetzt einen Dual-Tuner CT 16 gekauft. Mit dem Gerät bin ich sehr zufrieden, nur stört, daß Stereo-Sendungen eines etwa 25 km weit entfernten Senders immer wieder unter starkem Grundrauschen leiden.

Mein Fachhändler empfahl mir, es zunächst mit einem etwa 1 Meter langen Draht zu versuchen. Im übrigen war er, falls dies nicht ausreiche, für einen Runddipol. Ich habe aber auch von Richtantennen gelesen, die man mittels eines Rotors auf den jeweiligen Sender optimal einstellen kann. Allerdings wäre solch eine Antennenanlage nicht gerade billig. Als langjähriger fono forum-Leser möchte ich Sie fragen, ob eine rotierende Richtantenne (mit 2 Reflektoren) nach Ihrer Meinung wirklich ihren Preis wert ist.

Jürg Heydner, Laufen-Salzach

Aus Ihrem Schreiben entnehme ich, daß Sie Ihren Tuner bislang ohne jede Antenne betreiben. Daher ist es erklärlich, daß der Empfang selbst benachbarter starker Stationen nicht so gut ist, wie er sein könnte. Kein hochwertiger Tuner ist in der Lage, ohne Antenne einwandfrei zu arbeiten.

Die einfachsten Antennenarten, die bei guten Empfangsbedingungen zufriedenstellende Ergebnisse bringen können, sind ein Behelfsdipol und ein Ringdipol, die Sie sicherlich bei Ihrem Fachhändler bekommen können. In der Regel muß allerdings mindestens eine Fensterantenne angeschafft werden, wenn der Stereoeingang auch nicht direkt am Ort befindlicher Sender ohne Rauschen gewährleistet sein soll.

Eine große Richtantenne mit Rotor ist nur dann zu empfehlen, wenn Sie Wert darauf legen, auch sehr schwache und weit entfernt gelegene Stationen in guter Qualität zu hören. Falls Sie sich zu einer solchen Antenne entschließen, sollten Sie jedoch 6 bis 8 Elemente nehmen, da bei zweien die Richtcharakteristik nicht völlig ausreicht.

Die HiFi-Ausstellung, die Sie nicht versäumen sollten.

Für den Interessenten werden die neuesten Geräte der HiFi-Spitzenklasse gezeigt und in separaten Räumen in verkehrstechnisch optimaler Lage vorgeführt. Veranstaltungsort ist das lärmisolierte:

SKYWAY HOTEL London Flughafen

Am 31. März und 1. April
(nur für den Handel)

Am 2., 3. und 4. April
(für das Publikum)

Freikarten

über Federation of British Audio,
49 Russel Square,
London, W. C. 1

SONEX '71

2. Jahresausstellung, gefördert von der Federation of British Audio.

